

Die Mitglieder des Sekretariats der SED-Kreisleitung TU Dresden



Dr. Rudi Vogt, 1. Sekretär



Dr. Rainulf Nowarra, 2. Sekretär



Dr. Michael Auer, Sekretär



Dr. Edith Franke, Sekretär



Georg Marek, Vorsitzender der Kreisparteikontrollkommission



Prof. Dr. Rudolf Knöner, Rektor



Dr. Jörn-Peter Klick, Vorsitzender der Universitätsgewerkschaftsleitung



Dr. Klaus Schmidt, 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung

Die Mitglieder und Kandidaten der SED-Kreisleitung

Mitglieder

Dr. Michael Auer, GO SED-Kreisleitung
 Peter Dunko, GO Fertigungstechnik und Werkzeugmaschinen
 Dr. Christine Emmrich, GO Architektur
 Dr. Gabriele Fink, GO Berufspädagogik
 Dr. Edith Franke, GO SED-Kreisleitung
 Dr. Gisela Glauche, GO Industrieinstitut
 Prof. Dr. Hans-Joachim Hanke, GO Elektronik-Technologie und Feingerätetechnik
 Werner Hartnick, GO SED-Kreisleitung

Dank und Anerkennung

für ihr vorbildliches und aktives Wirken gilt allen Genossinnen und Genossen, die aus der Kreisleitung ausscheiden:

Mitglieder

Marianne Feldmann, Dr. Winfriede Hein, Prof. Dr. Lieselotte Herforth, Veronika Ludwig, Rainer Penzel, Werner Probst, Dr. Karl-Heinz Zimmer

Kandidaten

Heidrun Blasche, Frank Mücke, Dr. Rosemarie Müller

Dr. Evelyn Heft, GO Informationstechnik
 Prof. Dr. Eberhard Heldenreich, GO Verarbeitungs- und Verfahrenstechnik
 Dr. Siegfried Held, GO Universitätsorgane
 Prof. Dr. Erwin Herlitzius, GO Philosophie und Kulturwissenschaften
 Prof. Dr. Wolfgang Heyde, GO Sozialistische Betriebswirtschaft
 Cornelia Jöhne, GO Forstwirtschaft
 Dr. Hans-Werner Kammer, GO Chemie
 Dr. Jörn-Peter Klick, GO Universitätsgewerkschaftsleitung
 Dr. Jutta Klimke, GO Sozialistische Betriebswirtschaft
 Dr. Günther Kloß, GO Physik
 Prof. Dr. Berthold Knauer, GO Grundlagen des Maschinenwesens
 Prof. Dr. Rudolf Knöner, GO Physik
 Prof. Dr. Gerhard Kretzschmar, GO Fertigungstechnik und Werkzeugmaschinen
 Elke Kretzschmer, GO Kfz-, Land- und Fördertechnik
 Dr. Siegfried Kurzhals, GO Sozialistische Betriebswirtschaft
 Dr. Günter Listner, GO Kfz-, Land- und Fördertechnik
 Prof. Dr. Hans-Georg Loeper, GO Informationsverarbeitung

Prof. Dr. Friedrich Macher, GO Arbeitswissenschaften
 Georg Marek, GO SED-Kreisleitung
 Rainer Melzer, GO Bauingenieurwesen
 Prof. Dr. Christa Meyer, GO Berufspädagogik
 Birgit Mock, GO Verarbeitungs- und Verfahrenstechnik
 Prof. Dr. Wolfgang Mosch, GO Elektrotechnik
 Kerstin Näke, GO Arbeitswissenschaften
 Dr. Rainulf Nowarra, GO SED-Kreisleitung
 Prof. Dr. Hermann Plankenbichler, GO Sozialistische Betriebswirtschaft
 Dr. Jochen Rannacher, GO Energieumwandlung
 Volker Rebhan, GO Berufspädagogik
 Dr. Christine Richter, GO Mathematik
 Erika Rothe, GO Universitätsorgane
 Prof. Dr. Martin Ruhnow, GO Marxismus-Leninismus
 Prof. Dr. Hermann Scheler, GO Chemie
 Dr. Klaus Schmidt, GO FDJ-Kreisleitung
 Prof. Dr. Günter Schneider, GO Marxismus-Leninismus
 Dr. Jürgen Schreiber, GO Physik

Werner Schulze, GO SED-Kreisleitung
 Birgit Sorber, GO Elektronik-Technologie und Feingerätetechnik
 Dr. Roland Stenzel, GO Informationstechnik
 Günter Thödtmann, GO Verarbeitungs- und Verfahrenstechnik
 Manfred Urbanek, GO Planung und Ökonomie
 Dr. Rudolf Vogt, GO SED-Kreisleitung
 Dr. Inge Witte, GO Elektronik-Technologie und Feingerätetechnik

Kandidaten

Carmen Hänsel, GO Arbeitswissenschaften
 Anett Hesse, GO Geodäsie und Kartographie
 Norbert Kentsch, GO Rechenzentrum
 Olaf Lode, GO Informationsverarbeitung
 Christine Moser, GO Berufspädagogik
 Anke Pingel, GO Wasserwesen
 Sabine Raupach, GO Sozialistische Betriebswirtschaft
 Steffi Rendant, GO Planung und Ökonomie
 Dr. Christine Schmidt, GO Arbeitswissenschaften
 Prof. Dr. Heinz Schwarzbach, GO Architektur
 Dr. Jürgen Schreiber, GO Physik

Die Mitglieder und Kandidaten der Kreisrevisionskommission

Mitglieder

Dr. Herbert Buhrke, GO Kfz-, Land- und Fördertechnik (Vorsitzender)
 Dr. Werner Lebelt, GO Informationsverarbeitung (stellv. Vorsitzender)
 Prof. Dr. Giesbert Großmann, GO Chemie
 Dr. Udo Jörges, GO Informationstechnik
 Dr. Eberhard Klett, GO Elektronik-Technologie und Feingerätetechnik
 Dr. Alfons Körner, GO Planung und Ökonomie
 Dr. Manfred Nitzsche, GO Sozialistische Betriebswirtschaft
 Dr. Eberhard Richter, GO Fertigungstechnik und Werkzeugmaschinen
 Günter Sonntag, GO Universitätsorgane
 Heinz Wohlfahrt, GO Fertigungstechnik und Werkzeugmaschinen
 Dr. Günter Wolf, GO Bauingenieurwesen

Kandidaten

Helga Mettke, GO Mathematik
 Klaus Gersten, GO Arbeitswissenschaften



Dr. Herbert Buhrke, Vorsitzender

In die Kreisparteikontrollkommission wurden berufen

Mitglieder
 Georg Marek, GO SED-Kreisleitung (Vorsitzender)
 Bernhard Schmidt, GO Marxismus-Leninismus (stellv. Vorsitzender)
 Ingeburg Hofmann, GO Universitätsorgane
 Dr. Kurt Steuer, GO Berufspädagogik
 Dr. Heinrich Wengors, GO Energieumwandlung

Prof. Dr. Dieter Will, GO Fertigungstechnik und Werkzeugmaschinen
 Kandidaten
 Dr. Manfred Ludwig, GO Wasserwesen
 Dr. Rainer Tietze, GO Verarbeitungs- und Verfahrenstechnik
 Dr. Peter Wiczorek, GO Sozialistische Betriebswirtschaft

Im 35. Jahr...

(Fortsetzung von Seite 1)

struktive Diskussion zeigte von der Bereitschaft der Kommunisten, einen größeren eigenen Beitrag zu leisten und die Politik der Partei in jeder Situation hingebungsvoll und tatkräftig zu vertreten.

Die 18 Diskussionsredner brachten vor allem ihre Entschlossenheit zum Ausdruck, in ihren Partei- und Arbeitskollektiven für eine kämpferische und schöpferische Atmosphäre zu sorgen, um mit der kommunistischen Erziehung und Ausbildung von Absolventen auf höchstem Niveau und mit Forschungsergebnissen von internationalem Rang und großer volkswirtschaftlicher Bedeutsamkeit zu einem entscheidenden Leistungszuwachs beizutragen. Immer wieder kam in den Wortmeldungen zum Ausdruck: Sozialismus und Frieden gehören zusammen. Nur der Sozialismus kann soziale Sicherheit und klare Perspektiven garantieren. Wir sind gut gewappnet, den Kurs der Hauptaufgabe konsequent fortzusetzen. Für noch schnellere Wirksamkeit wissenschaftlicher Ergebnisse von

hoher Effektivität werden wir alle Ressourcen erschließen.
 Genosse Hörnig überbrachte der Parteiorganisation und allen TU-Angehörigen den Dank des Zentralkomitees und seines Generalsekretärs, Genossen Erich Honecker, für ihre hervorragenden Initiativen zur allseitigen Stärkung der DDR und würdigte die Leistungen in Erziehung, Ausbildung und Forschung. Er nahm in seinem Schlusswort ausführlich Stellung zu aktuellen Fragen unserer Innen- und Außenpolitik und machte nachdrücklich darauf aufmerksam, daß die auf der 7. ZK-Tagung dargelegten Aufgaben und die neuen Kampfbedingungen die weitere Erhöhung der führenden Rolle unserer Partei in allen Bereichen des Lebens erfordern. Entscheidende Voraussetzung neuer Erfolge seien dabei die Einheit und Geschlossenheit unserer Reihen, die enge und vertrauensvolle Verbundenheit mit den Massen. Wie nie zuvor gelte es, Initiative und Leistungsbereitschaft aller TU-Angehörigen zu mobilisieren und mit revolutionärem Elan unsere ökonomische Strategie zu verwirklichen.
 Die Delegierten bestätigten den Rechenschaftsbericht und gaben der Entscheidung der Konferenz ihre Zustimmung. In geheimer Abstimmung wurden

die neue Kreisleitung sowie jene Genossinnen und Genossen gewählt, die unsere Parteiorganisation auf der Bezirksdelegiertenkonferenz vertreten werden.
 Genosse Dr. Rudi Vogt erhielt wiederum das Vertrauen der Genossen und wurde zum 1. Sekretär der SED-Kreisleitung TU wiedergewählt.
 In einem Brief an den Generalsekretär des ZK der SED bekräftigten die Delegierten und Gäste im Namen aller TU-Angehörigen ihre feste Entschlossenheit, alle Kräfte und Fähigkeiten für die erfolgreiche Fortsetzung der Politik der SED einzusetzen.
 Delegationen und Grußschreiben der Massenorganisationen an der TU sowie der Studenten und Mitarbeiter, die sich gegenwärtig in der militärischen und ZV-Qualifizierung befinden, übermittelten Grüße an die Partei der Arbeiterklasse und versicherten ihre Bereitschaft, neue, höhere Aufgaben bedingungslos zu erfüllen.
 Die optimistische und kämpferische Atmosphäre der 8. Kreisdelegiertenkonferenz unserer Universität wird ausstrahlen im täglichen Ringen der Kommunisten um beste Ergebnisse, für ein Klima schöpferischer Leistungsbereitschaft an der ganzen Universität.



Gäste und Delegierte im herlichen Gespräch während einer Konferenzpause. Von links nach rechts: Prof. Dr. Manfred Schubert, Präsident der KDT, die Studentinnen Barbara Kleinheppl und Anett Hesse, Prof. Dr. Hannes Hörnig, Leiter der Abteilung Wissenschaften des ZK, Forschungsstudentin Elke Kretzschmer, Dr. Rudi Vogt, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, Prof. Dr. Rudolf Knöner, Rektor, und Oswin Forster, Sekretär der SED-Bezirksleitung.

Foto: UFB5

Jeder Auftrag der Partei...

(Fortsetzung von Seite 1)

schulkonferenz der DDR wurden wichtige Ergebnisse in der klassenmäßigen Erziehung der Studenten und bei der Entwicklung eines „dem Sozialismus gemäßen und seine Vorzüge nutzenden Stils akademischen Lehrens und Studierens“, besonders bei der Vervollkommnung des Studiums als produktive Phase, erzielt.

Fast 70 % aller Studenten arbeiten in Studentischen Rationalisierungs- und Konstruktionsbüros, Jugendobjekten wissenschaftlichen Studentenzirkeln und an der Entwicklung von Exponaten für Leistungsschauen mit. Alle Studenten werden in neu eingeführten Lehrveranstaltungen mit den neuesten Erkenntnissen der Mikroelektronik bzw. der Meß- und Automatisierungstechnik sowie der Robotertechnik vertraut gemacht. Weiterhin bieten wir den Studenten heute über 200 fakultative Lehrveranstaltungen zur Vertiefung ihres Spezialwissens an.

Auf der Grundlage des Politbürobeschlusses vom 28. Juni 1983 richten wir unsere Anstrengungen besonders auf das tiefgründige Erfassen der neuen Anforderungen an die Ingenieur- und Akademikausbildung, die sich aus der ökonomischen Strategie ergeben.

Durch komplexe Vereinbarungen mit den Kombinatn schaffen wir gemeinsam mit unseren Partnern bessere Bedingungen praxisnaher Ausbildung der Studenten. Wir nutzen die Potenzen der Technischen Universität in der interdisziplinären Zusammenarbeit von Natur-, Technik- und Gesellschaftswissenschaften, um eine wachsende Ausbildungsqualität zu garantieren.
 Unter Führung der Parteiorganisation kämpfen die Sektionen bei der Verwirklichung der ökonomischen Strategie erfolgreich um die Erzielung von Spitzenleistungen und eine neue Qualität in der Durchgängigkeit von Grundlagen- und Anwendungsforschung, Überleitung und Nutzung der Forschungsergebnisse.
 Die größten Fortschritte in der Überführung und der ökonomischen Ernutzung der Ergebnisse durch unsere Praxispartner konnten wir bei den komplexen Forschungsaufgaben „Montagetechnologie“, „Innerstädtisches Bauen“, „Bedienerarme Fertigung“ und „Wärmeversorgung“ erreichen.
 95 % aller Abschlußleistungen der angewandten Forschung und 70 % der Grundlagenforschung wurden den Praxispartnern zur bereits nachweisbaren Nachnutzung übergeben.
 Zu Ehren des 35. Jahrestages der

Gründung der Deutschen Demokratischen Republik wird die Technische Universität Dresden mit dem G 4-Abschluß der komplexen Überführungsleistung „Automatisierte Montagetechnologie der Mikroelektronik“ eine wissenschaftliche Höchstleistung abrechnen.
 Sowohl bei diesen als auch bei anderen Aufgaben richtet unsere Parteiorganisation ihre Anstrengungen auf den konsequenten Weltstandvergleich, auf zukunftsträchtiges Denken und weite Sicht, auf die Einordnung in die volkswirtschaftlichen Zusammenhänge sowie auf die Weiterentwicklung traditioneller wissenschaftlicher Schulen und unikatler Gebiete an der Technischen Universität.
 Im 35. Jahr der Gründung unserer Republik stellen sich die Kollektive der Technischen Universität Dresden mit den Kommunisten an der Spitze im sozialistischen Wettbewerb und im „Friedensaufgebot der FDJ“ bei der Erfüllung und gestielten Überbietung des Planes 1984 hohe Ziele. Das am 21. Dezember 1983 beschlossene Wettbewerbsprogramm und konkrete Verpflichtungen aus allen Kollektiven bringen den Willen und die Verantwortung der TU-Angehörigen zum Ausdruck, 1984 den bisher höchsten Leistungszuwachs und Effektivitätsgewinn zu erreichen.
 Lieber Genosse Honecker!
 In der politisch-ideologischen Arbeit der Kommunisten mit allen Angehörigen

unserer Universität sehen wir eine entscheidende Voraussetzung für das aktive, bewußte Handeln. Wir setzen deshalb unsere ganze Kraft dafür ein, die Politik und die Beschlüsse der Partei noch wirksamer zu erörtern und in revolutionäres Handeln umzusetzen, um das Vertrauensverhältnis von Partei und Volk unablässig zu festigen.
 Die Kommunalwahlen am 6. Mai 1984 werden wir zu einem einmütigen Bekenntnis der Studenten und aller TU-Angehörigen zur Politik unserer Partei und unseres sozialistischen Staates gestalten.
 Wir versprechen der Parteiführung, daß wir uns mit hohen Leistungen des Vertrauens würdig erweisen werden, das unsere Partei allen in der Wissenschaft und Bildung Tätigen entgegenbringt.
 Über unserer Delegiertenkonferenz übermitteln wir dem Zentralkomitee unserer Partei und Dir, lieber Genosse Honecker, den tiefempfundenen Dank aller Angehörigen der Technischen Universität Dresden und versichern, daß wir auch weiterhin jeden Auftrag der Partei bedingungslos erfüllen werden.
 Die Delegierten und Gäste der 8. Kreisdelegiertenkonferenz der SED an der Technischen Universität Dresden, am 14. Januar 1984

Hoher Nutzen für Kosmosforschung und Ausbildung

(Fortsetzung von Seite 1)

reichung des Studienprozesses eingeschätzt. Die Spezifik der Arbeiten – unmittelbare Einbeziehung in die Kosmosforschung –, die klar abgestimmten Teilziele und die intensive wissenschaftliche Betreuung haben bewirkt, daß an der Realisierung des Zentralen Jugendobjektes mit sehr großer Begeisterung und hoher Einsatzbereitschaft gearbeitet wird. Es herrscht allgemein das Bestreben, die vorgegebenen technischen Parameter zu überbieten und die Realisierungstermine zu verkürzen. So haben die Studenten ihr Kampziel im Karl-Marx-Jahr 1983, die Zusammenschaltung von elektronischen Baugruppen, zwei Monate früher erreicht und außerdem die geforderten elektrischen Parameter deutlich überboten.

Qualität und Umfang der Forschungsergebnisse, die in den erst seit März 1983 laufenden Arbeiten erzielt werden konnten, führten zu vorfristiger Ab-

legung von Fach- und Diplomprüfungen, vorfristigem Studienabschluß bzw. Aufnahme in das Forschungsstudium. Aus der Sicht des Hochschullehrers ist diesem rein seitlichen Gewinn noch die Feststellung hinzuzufügen, daß sich die Studenten in der kollektiven Forschungsarbeit mit vielen schöpferischen Eigenleistungen erneut hervorragend bewährten.
 Im 35. Jahr des Bestehens unserer Republik stellen sie sich neue und hohe Ziele, um den mit dem Zentralen Jugendobjekt erteilten Auftrag in Ehren zu erfüllen. Die Studenten und ihre Betreuer brachten in Sondereinsätzen aus Anlaß der 8. Kreisdelegiertenkonferenz der SED die Entwicklungsergebnisse so entscheidend voran, daß der für Sommer 1984 vorgesehene hochfrequenzmäßige Erprobungsbetrieb des Funk-sende-komplexes bereits heute beginnen kann.

Prof. Dr.-Ing. habil. Wiegmann, Sektion Informationstechnik